



*ohrenbetäubenden Lärm in der Umgebung widerspiegelte.*

*Nicht schon genug, dass er sich in einer Notlage befand. Nein, was ihm da ans Schallgebälk zugetragen wurde, wäre geeignet, jeden Karaoke-Saal binnen zwei Minuten zu leeren. Er konnte kaum noch klar denken. Die Schwerkraft und die Audiofolter ließen nun seinen Widerstand vollends schwinden.*

*Schließlich trat das Unvermeidliche ein. Er gab auf. J und K ihrerseits verweilten völlig teilnahmslos in ihren Positionen, nicht ohne einen gleichgültigen Blick dem I zuzuwerfen. Quasi eine Bestätigung suchend für ihre Inaktivität. I gab sie ihnen, indem auch er die Decke nach nicht vorhandenen Rissen absuchte.*

*Zivilcourage? Fehlanzeige. Nur immer schön gelangweilt zur Decke schauen. Hauptsache, ich bin's nicht. Mit einem fast unhörbaren Plumps schlug er auf der darunter liegenden Eisenplatte auf.*

*Gleichzeitig nahm aber auch die Umwelt sein Verschwinden wahr, welches akustisch mit einem jovialen „öha“ quittiert wurde. Speckige, gierige Finger griffen nach ihm und versuchten seiner habhaft zu werden.*

*Zwecklos. Sein Schicksal war besiegelt. Einzelhaft, 24 Stunden täglich ohne Ausgang, verschärft durch fast vollständige Dunkelheit. Und das auf ca. 1000 Quadratcentimetern. Dagegen war ja Papillon auf Französisch-Guyana in einem \*\*\*\*\*Sterne-Sanatorium untergebracht.*

*Alle Technologien, so komplex sie auch erscheinen mögen, beruhen immer auf einer mehr oder weniger durchdachten Überlegung.*

*(Klonk, auf meine fließenden, harmonischen Überleitungen bin ich wirklich stolz.)*

Namentlich auch als Konzept bekannt. Auf diesem fußt nämlich das ganze EDV-Gerüst. Hat man selbiges einmal verinnerlicht, stellen sich manche Fragen gar nicht oder erklären sich idealerweise von selbst.

Dabei kommt es nicht so sehr auf Detailwissen an, als vielmehr auf den Hausverstand, der meiner Meinung nach heutzutage gar nicht hoch genug bewertet werden kann.

Auch der inflationäre Umgang mit Fachausdrücken hilft nicht immer weiter.

Aber schau'n wir uns einmal exemplarisch Sachen an, die es schon Jahre (Jahrzehnte) gibt, uns aber immer noch ein bisschen fremd erscheinen.

Die *Rädschistri* zum Beispiel. Was ist die *Rädschistri* überhaupt? Simpel ausgedrückt das „Herz“ eines jeden zeitgemäßen Windows-Betriebssystems. Egal, ob im Tablet, am Desktop oder am Smartphone.

Eine interne, komplexe Datenbank.

Lebensmittelskandale sind ja der Klassiker und bieten sich immer wieder hervorragend dazu an, tagesfüllend auf die Menschheit losgelassen zu werden.

War nicht irgendwann mal auch ein Pferdefleischskandal? Da war die Hölle los. Beim Essen versteht der Österreicher keinen Spaß. „Man kann ja gar nix mehr essen...“ wurde da mit vollem Mund herumgeschimpft.

Ob da E-Mails mitgelesen und Telefongespräche abgehört werden, das kann man noch mühelos wegstecken. Aber beim Fleisch ist Schluss mit lustig.

Ich bin mir auch sicher, wenn da der Russe dahinter gesteckt hätte, wären wir schon längst einmarschiert.

Inklusive Luftunterstützung der letzten 2 flugfähigen Eurofighter, die ihrerseits mit einer mörderischen Zangenbewegung jeden Widerstand des Ivans binnen Sekunden im Keim erstickt hätten.

Wenns mit den Skandalen nicht mehr so richtig hinsaut, gibt's ja immer noch die Dauerthemen. Migrantent, Kopftuch, verstaatlichte Betriebe, neue Eiszeit, Anstieg der Meeresspiegel, Lehrer- und Managergehälter sind dabei die Allzeitklassiker. Es muss jeder mitreden können, ganz wichtig.

Vordergründig sollte man zu allem eine Meinung haben. Muss mich das wirklich interessieren, dass jedes Jahr auf einem Klimagipfel neue Absichtserklärungen (für was auch immer) unterfertigt werden?

Wir haben Religionsfreiheit. Auch ich fände es schöner, wenn wir religionsfrei wären. Das bedeutet, jeder kann an das glauben, was er für richtig hält. Religion ist da immer schon ein bisschen komisch gewesen. Normalerweise wächst man irgendwann aus dem heraus und entwickelt eigene Wertvorstellungen.

Für den Fall, dass jemand nur Müll daherschwätzt, so erträgt man es. Das versteht man unter Toleranz.

Man muss es nicht akzeptieren, sondern nur ertragen. Toleranz kommt von tolerare = ertragen, erdulden.

Angenommen, man wird mit einer anderen Meinung oder Lebenseinstellung konfrontiert, so erträgt man dessen Haltung.

Ja, das impliziert aber nicht, dass man mit allem daccour sein muss.

Und ein konträrer Standpunkt rechtfertigt auch keine Gewaltanwendung oder Diffamierung einer Person.

Dass man auf sowas überhaupt hinweisen muss?

Es gibt Trottel, die an diesen und Trottel, die an jenen Gott glauben. Das hat aber mit Religion nichts zu tun. Ein Trottel bleibt ein Trottel. Punkt aus.

Wir haben zu wenig Krankenschwestern, Lehrer, Polizisten, Feuerwehrleute und Altenpfleger. Das sind die drängenden Probleme unserer Gesellschaft.

Rede mal mit Krankenschwestern, was da rationalisiert wird. Das Böhler Unfallkrankenhaus in Wien hat seit ca. 2 Jahren abends von 22 bis 6 Uhr früh die Ambulanz ge-

schlossen. Aus welchen Gründen auch immer.

Sechs Wochen Wartezeit auf einen MRT-Termin sind heutzutage normal. Interessiert das keinen?

Stattdessen werden wir mit Ebola und Leistenproblemen gefüttert. Nicht über die Kernthemen diskutieren. Oder hast Du schon mal einen Artikel über Altersheime in Leitmedien ausfindig gemacht?

Verschärfend kommen dann noch untermauernde Statements von Politikern dazu: „mit weniger Polizisten gibt's mehr Sicherheit...“.

Gott schütze uns, aber welchem Medienberater das eingefallen ist... ich glaube, auf meinem Duschvorhang habe ich schon intelligenter Lebensformen gesehen.

„sozial ist, was Arbeit schafft.“ ist ja auch so ein vielbemühter Ansatz.

Wenn die halbe Bevölkerung durch Nierenleiden drei mal die Woche zur Dialyse in Behandlung gehen müsste, wäre doch der Pharmaindustrie sehr geholfen. Mit 60 % übergewichtigen Menschen sind wir sowieso auf einem guten Weg.

Von einem Krieg und den daraus resultierenden Wiederaufbaumaßnahmen will ich erst gar nicht sprechen.

Oder „... wenn wir so weitermachen, verschulden wir die nächsten Generationen...“. Ich glaub's nicht.

Schon jeder Hauptschüler wird irgendwann mit einer „Schuldenuhr“ konfrontiert, wo eindrucksvoll Tausende von Euros im Sekundentakt vorbeirattern. Meiner Meinung nach gehört genau daneben auch eine Reichtumsuhr platziert.

Komischerweise wird man draufkommen, dass diese zwei Uhren immer genau den selben Betrag aufweisen werden.

Schulden und Vermögen halten sich immer die Waage. Anders geht's nicht. Die Schulden des einen sind das Vermögen des anderen und umgekehrt genauso.

Ja, es ist ungleich verteilt. Aber was kann denn die Uhr dafür?

Die einen werden die Schulden an nächste Generationen vererben und andere eben ihren Reichtum.

Das nennt man Kapitalismus, freie Marktwirtschaft, soziale Marktwirtschaft... was auch immer.

Die Parameter sind immer die selben.

In diesem System kann man Geld mit Geld verdienen. Geld wird mit 25, und Arbeit mit bis zu 50 Prozent besteuert. Geld ist in diesem System demnach wichtiger als Arbeit.

Und Geld kann trotzdem nicht arbeiten. Es sind immer Menschen, die arbeiten. Drück einmal einem 10-Euro Schein eine Kombizange in die Hand. Da wird jeder BWler blass werden, wenn da stundenlang nichts passiert.

Mit „Staatsschulden“ (bei wem überhaupt?) und den maroden Kassen im Rücken kann man natürlich Sparpakete und anderes Ungemach aus dem Ärmel schütteln. Unter-